

Von den drei mir vorliegenden Exemplaren stimmt das Buchtäschchen in jeder Hinsicht mit Boettger's Beschreibung überein. Länge 58 mm. Fundort Klein-Namaqualand (Capcolonie), wenigstens dort von einem Namaqua, der es trug, erhalten.

Die zwei prachtvollen Alcohol-Exemplare, gesammelt bei Jakhalswater (Klein-Namaqualand, Capcolonie, fast 18° O. L. und fast 29° S. B.), geben zu den folgenden Bemerkungen Anlaß, wobei ich jedoch, weil eine ausführlichere Beschreibung später folgen wird, nur auf ein Paar Hauptsachen hinweisen will.

Erstens erreicht das Thier eine weit ansehnlichere Größe als bis jetzt bekannt war. Während das mir vorliegende Männchen 94 mm lang ist, weist der Carapax des Weibchens eine nicht geringere Länge als 144 mm auf. Damit ist die Art zu der größten in der Geometrica-Gruppe (s. lat.) promoviert.

Weiter ist bemerkenswerth, daß diese Art einen gut entwickelten Femoraltuberkel hat. Dieser Tuberkel, welcher bei dem weiblichen Thiere einen Durchmesser von 7—8 mm hat (beim Männchen im Verhältnis fast ebenso groß), conisch und nach dem Schwanze gerichtet ist, wird von einem Kränzchen viel kleinerer, flacher Tuberkel umgeben, von welchen der meist distale, wenigstens beim Weibchen, zwei- bis dreimal so groß ist als die übrigen. Faßt man nun nur diesen und den großen centralen in's Auge, so könnte man auch von zwei hinter einander gelegenen Tuberkeln sprechen. Dieses hat gewiß Smith gemeint, als er schrieb: »hinder legs and tail covered with small scales, and at the base of the latter, near the outer and hinder angle of each anal plate, there are two pointed horny tubercles, one behind the other«. Weil an der Ventralseite des Schwanzes durchaus keine Tuberkel zu finden sind (die Dorsalseite ist dagegen ganz mit flachen Tuberkeln bedeckt) und der große Femoraltuberkel genau die erwähnte Stelle am Plastron berührt, schließe ich daraus, daß Smith »latter« schrieb, wo »former« gemeint war.

Also gehört diese Art zu der Gruppe der *Testudo tentoria* Bell etc. und nicht zu der Gruppe der *Testudo geometrica* L. (s. str.), wo kein Femoraltuberkel vorkommt.

Der Winkel zwischen den seitlichen Marginalia und den Costalia ist bei dem Männchen gering, besteht bei dem weit größeren Weibchen gar nicht; drei dieser seitlichen Marginalia zeigen bei jenem eine longitudinale Furche, welche ebenfalls dem Weibchen abgeht. Wahrscheinlich hat man hier mit Characteren zu thun, welche bei dem alten Thiere wegfallen. Der Schwanz meines Männchens ist ziemlich lang und ragt 15 mm aus dem Panzer hervor; der Schwanz des Weibchens ist kürzer, aber viel breiter.

### III. Personal-Notizen.

Illinois, U. S. Dr. W. S. Nickerson leaves the University of Colorado to take the position of Instructor in Biology in Northwestern University at Evanston, Ill., U. S. A.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [III. Personal-Notizen 324](#)